

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 18. November 2013

Enis Gülegen folgt Corrado Di Benedetto

Wechsel an der Spitze der agah/ Neuer Landesvorstand gewählt

Der Landesausländerbeirat hat seit dem Wochenende einen neuen Vorsitzenden. Der Frankfurter Pädagoge Enis Gülegen setzte sich am Samstag in Bad Hersfeld mit großer Mehrheit im ersten Wahlgang gegen zwei Mitbewerber durch.

Corrado Di Benedetto, langjähriger Vorsitzender der agah, hatte im Hinblick auf sein Abgeordnetenmandat im neuen Hessischen Landtag auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzender verzichtet. Er kandidierte aber weiterhin für den Vorstand und wurde ebenso wie Julius Gomes (Wiesbaden) und Jetty Sabandar (Karben) als Stellvertreter bestätigt. Neu im Vorstand sind Filiz Taraman-Schmorde aus Bad Nauheim, Tuna Firat (Rödermark) und Goharik Gareyan-Petrosyan (Marburg/Lahn).

Gülegen betonte in seiner Antrittsrede, er werde an die erfolgreiche Arbeit der agah anknüpfen. Besondere Schwerpunkte werde er in der Antidiskriminierungsarbeit und der Bekämpfung des Rassismus in Hessen setzen.

Gülegen: "Diskriminierung und Rassismus sind ein Grundübel unserer Gesellschaft. Hoyerswerda, Rostock, Solingen oder die NSU-Morde sind keine zusammenhanglosen Eruptionen. Sie sind das eine Ende der einen und selben Kette. Am anderen Ende dieser Kette finden wir alltägliche Diskriminierung, Alltagsrassismen und Chancenungleichheit. Sie sind das Fundament und die Ursache für die meisten Probleme von Migrantinnen und Migranten in Hessen."

Deshalb gelte es noch deutlicher als bisher, politische Signale zu setzen und mit konkreten Programmen Diskriminierungen und Rassismus zu bekämpfen. So forderte Gülegen als erste Maßnahmen mehr institutionalisierte Strukturen gegen Rassismus und Diskriminierung wie einen Ausbau des Netzwerks gegen Diskriminierung, eine Antidiskriminierungsstelle auf Landesebene und ein hessisches Antidiskriminierungsgesetz.

Ebenso wichtig, so Gülegen, sei die Modernisierung und strukturelle Weiterentwicklung und damit die Stärkung der hessischen Ausländerbeiräte.